



LINDAU ZH: Abschlussfeier Berufsmatur am Strickhof «Schön, sind sie in Berührung mit Landwirtschaft gekommen»



Die Absolventinnen und Absolventen nach der Übergabe der Berufsmatur-Zeugnisse. (Bild: Margreth Rinderknecht)

Am Strickhof erhielten 44 junge Frauen und Männer nach anspruchsvollen Lernjahren ihr Maturitätszeugnis.

MARGRETH RINDERKNECHT

Brötli-Paradies, Blumen-schmaus GmbH, Omas gsundi Guetsli Vielfalt oder Bioriegel aus Madenmehl.

Das sind nur einige der verschiedenen Themen, welche die Studierenden in ihren fächerübergreifenden Businessplänen entwickelt, analysiert und beurteilt hatten. Spannend dabei ist, dass sich alle Gruppen mit Lebensmitteln und deren Vermarktung auseinandergesetzt hatten.

Breit ist die berufliche Herkunft der Absolventinnen und Absolventen: Am meisten waren Gärtnerinnen und Gärtner vertreten, gefolgt von Laborantinnen und Laboranten. Etwa ein Drittel aller 44 Studierenden kommt aus verschiedenen

grünen Berufen, ein Viertel beispielsweise aus lebensmittelverarbeitenden Berufen. Aber auch eine Drogistin, eine Bekleidungs-gestalterin und ein Informatiker haben sich entschieden, die naturwissenschaftliche Berufsmittelschule zu machen, um später studieren zu können. Corinne Maurer, verantwortlich für den Lehrgang am Strickhof, meinte: «Wir bieten ein breites Spektrum an Fächern. Damit ist diese Berufsmittelschule – Natur, Landschaft, Lebensmittel ein sehr gutes Sprungbrett für verschiedene Studienrichtungen. Einige werden sich nach einem Anschlussjahr an der Pädagogischen Hochschule zu Lehrpersonen ausbilden lassen. Schön, wenn diese jungen Menschen hier auf dem Strickhof mit der Landwirtschaft in Berührung gekommen sind», sagte Maurer.

Der Königsweg

Ueli Voegeli, Direktor am Strickhof, verriet den vielen Angehörigen und Lehrpersonen: «Die Affinität zu Zahlen war bei diesem Jahrgang unterschiedlich und hat noch Optimierungspotenzial.» Weiter meinte er in bester Festlaune: «Mit ihrem Entscheid für die Berufsmaturität, für den Königsweg, haben sie signalisiert, dass sie belastbar und leistungsbereit sind! Erfolg hat, wer dem Erfolg entgegengeht und nicht, wer ihm hinterherläuft!» Er dankte allen Lehrpersonen und Ausbildnern, aber auch den Eltern für die Unterstützung der jungen Berufsleute.

Erreichtes Ziel

«Ein erreichtes Ziel ist das Ende eines Weges und der Anfang eines neuen Weges», gab er den erfolgreichen Maturantinnen und Maturanden mit.



DIE ABSOLVENTEN

BM1, lehrbegleitend, 14/17: Natalie Baud, Winterthur ZH; Salome Fürst, Dachsen ZH; Tamara Honegger, Dürnten ZH; Adrian Rüegg, Kaltbrunn SG; Janina Somm, Kreuzlingen TG; Moritz Vogel, Weisslingen ZH; Sebastian Vogt, Zürich ZH; Mike Zuberbühler, Rüti ZH.

BM2, Vollzeit, 16/17: Valerija Babovic, Benglen ZH; Severein Bertschinger, Winterthur ZH; Patricia Brandenberger, Hombrechtikon ZH; Melanie Bühler, Oberengstringen ZH; Artemisia Da Silva Rodrigues, Bülach ZH; Cristine Dörig, Rikon

ZH; Cornel Feusi, Schönenberg ZH; Kevin Fischer, Wangen ZH; Sara Fritschi, Männedorf ZH; Laura Cialluca, Schaffhausen SH; Moritz Hilfiker, Wädenswil ZH; Cedric Huber, Kempthal ZH; Andreas Gian Huonder, Forch ZH; Stefanie Kuriger, Schindellegi SZ; Jean-Michel Leppa, Dübendorf ZH; Andrea Lucek, Watt ZH; Benjamin Müller, Windlach ZH; Denise Remschak, Hittnau ZH; Luca Rohner, Seuzach ZH; Dominic Rüegg, Watt ZH; Silas Schmid, Goldingen ZH; Martina Schmiedel, Effretikon ZH; Stefan Schneebeli, Ottenbach ZH; Lukas Stalder, Dübendorf ZH; Nazeefa Ijaz Tahir, Dübendorf ZH; Manuel Walder, Pfäffikon ZH.

BM2 berufsbegleitend, 15/17: Selina Benz, Hittnau ZH; Valeria Di Cristofaro, Neuenhof AG; Severin Hottinger, Wolfhausen ZH; Matthias Kurt, Zetzwil AG; Stefan Michel, Gerlikon TG; Stefan Schmutz, Rickenbach BL; Andrea Schönbächler, Einsiedeln SZ; Michael Stüssi, Wädenswil ZH; Melanie Weber, Bütschwil SG; Marie Theres Weingartner Bucher, Oberembrach ZH.